

Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR
Anstalt des öffentlichen Rechts

Vorlage NR. VR 566

Der Vorstand P. Gotzmann , TBL-694 go	Zur Vorberatung an	Zur Beschlussfassung an Verwaltungsrat
Sachbearbeiter / Aktenz. 22.10.2018	<input type="checkbox"/> öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich
Datum	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich

Betrifft Festsetzung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 2019

Beschlussentwurf

1. Die Kostenkalkulation und die Gebührenbedarfsberechnung werden zustimmend zur Kenntnis genommen (Hinweis auf Anlagen 1 und 3).
2. Die Satzung wird in der als Anlage 4 beigefügten Fassung beschlossen.


Herwig
(Vorstand)

71. Sitzung des Verwaltungsrates der TBL am 13.11.2018
Festsetzung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 2019; VR 566

1. Die Kostenkalkulation und die Gebührenbedarfsberechnung werden zustimmend zur Kenntnis genommen (Hinweis auf Anlagen 1 und 3).
2. Die Satzung wird in der als Anlage 4 beigefügten Fassung beschlossen.

einstimmig


14.11.2018; Rausch
(Schriftführer)

Begründung:

Auf Grundlage der sich aus § 2 Abs. 8 der Satzung der Stadt Leverkusen über die Anstalt des öffentlichen Rechts „Technische Betriebe der Stadt Leverkusen“ vom 19.10.2006 ergebenden Satzungshoheit haben die TBL zum 01.01.2008 eine eigenständige Satzung zur Erhebung von Schmutz- und Niederschlagswassergebühren geschaffen. Die Satzung ist hinsichtlich der Gebührensätze anzupassen.

Allgemeines:

Zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben der Stadt Leverkusen gehört die Abwasserbeseitigung. Die Abwasserableitung wird durch die Technischen Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) erfüllt, während die Abwasserreinigung durch den Wupperverband erfolgt. Die TBL haben somit die Aufgabe, das bestehende Kanalnetz zu betreiben, zu erhalten und entsprechend den gesetzlichen Anforderungen und den anerkannten Regeln der Technik zu verbessern und zu erweitern.

Die wesentlichen Finanzierungsinstrumente sind die Kanalbenutzungsgebühren, die kostendeckend zu kalkulieren sind. Das heißt, dass die Erträge hieraus alle Aufwendungen abdecken müssen, soweit sie nicht von anderer Seite getragen werden.

Die TBL versuchen, die Kanalbenutzungsgebühren auf möglichst niedrigem Niveau stabil zu halten und gleichzeitig eine hochwertige, umweltgerechte Entsorgung sicherzustellen.

Die größten Kostenblöcke in der Gebührenkalkulation sind die kalkulatorischen Kosten (ca. 48 %) und der Wupperverbandsbeitrag (ca. 29 %). Betrachtet man ausschließlich die Schmutzwassergebühr, so ist der Wupperverbandsanteil einschließlich der Abwasserabgabe von überragender Bedeutung.

Ergebnis der Kosten- und Gebührenkalkulation:

Auf Grund der zu erwartenden Entwicklung der Kosten und Bemessungsgrundlagen sowie des Ergebnisses 2017 (Hinweis auf Anlage 2 dieser Vorlage) schlägt die Verwaltung vor

a) die Schmutzwassergebühren

von bisher **2,43 €/m²**

auf nunmehr **2,37 €/m²**

anzupassen.

(entspricht einer Senkung von rd. 2,5%)

b) die Niederschlagswassergebühren

von bisher **1,08 €/m²**

auf nunmehr **1,14 €/m²**

anzupassen.

(entspricht einer Erhöhung von rd. 5,6%)

Erläuterung der Kosten- und Gebührenkalkulation im Einzelnen:

Die Anlagen 1 (Betriebsabschluss 2017, neue Kostenprognose 2018 sowie Kostenschätzung für 2019), 2 (Ermittlung der ungewollten Gebührenüberschüsse und –fehlbeträge sowie deren Ausgleich) und 3 (Gebührenbedarfsberechnung) werden im Einzelnen wie folgt erläutert:

1. Entwicklung der Gebührenbemessungsgrundlagen

1.1 *Entwicklung der Bemessungsgrundlagen Schmutzwasserbeseitigung (Abwassermenge = Frischwassermenge)*

Der Frischwasserverbrauch war in den letzten Jahren in der langfristigen Tendenz infolge der Umstellung von Produktionsverfahren und Arbeitsabläufen in den Industrie- und Handwerksbetrieben sowie des geringeren Frischwasserverbrauchs der Haushalte insgesamt rückläufig. Jedoch zeichnet sich ab 2017 eine leicht ansteigende Schmutzwassermenge ab. Für 2019 wird ein gleichbleibender Verbrauch erwartet.

Entwicklung des für die Gebührenkalkulation maßgebenden Schmutzwasserverbrauchs (gerundet):

2007	8.510.000
2008	8.403.000
2009	8.335.000
2010	8.190.000
2011	8.268.000
2012	8.254.000
2013	8.154.000
2014	8.034.000
2015	8.201.000
2016	8.158.000
2017	8.316.000
2018	8.333.000 (Prognose)
2019	8.333.000 (Prognose)

1.2 Entwicklung der Bemessungsgrundlagen Niederschlagswasserbeseitigung

Die Summe der angeschlossenen Grundstücksflächen beträgt z. Zt. rd. 12.825.200 m². Für 2019 wird durch Neubauten und Abkoppelung von Grundstücksflächen per Saldo mit einer nur geringfügigen Erhöhung der Fläche gerechnet.

Entwicklung der für die Gebührenkalkulation maßgebenden angeschlossenen Flächen: (gerundet):

2011	12.246.000
2012	12.475.000
2013	12.416.000
2014	12.013.000
2015	12.641.000
2016	12.712.000
2017	12.746.000
2018	12.733.000 (Prognose)
2019	12.834.000 (Prognose)

Die Entwicklung der Flächen wird erst ab 2011 dargestellt, da die Gesamtfläche der gebührenrelevanten öffentlichen Flächen (Straßen, Wege und Plätze) erst mit dem Ergebnis der Überfliegung bekannt wurde. Vorher wurde lediglich eine pauschale Fläche bei der Berechnung berücksichtigt.

2. Kostenansätze

2.1 Allgemeine Kostensteigerungen

Soweit sich bei den Kostenarten keine besonderen Entwicklungen abzeichnen, wurden folgende Steigerungsraten prognostiziert:

<u>Jahr</u>	<u>Personalkosten</u>	<u>Sachkosten</u>
2018	3 %	4 %
2019	3 %	4 %

Aufgrund des in 2018 ausgehandelten Tarifvertrages ergeben sich folgende Personalkostensteigerungen:

Ab 01.03.2018 je nach Gehaltsgruppe zwischen 2,85 % und 5,70 %, sowie einer Einmalzahlung von 250 €.

Ab 01.04.2019 je nach Gehaltsgruppe zwischen 2,81 % und 5,39 %.

Da sowohl in der Kanalunterhaltung, wie auch in der Straßenreinigung überwiegend die unteren Lohngruppen betroffen sind, werden o. g. Personalkostensteigerungen erwartet und angesetzt.

Es wird angenommen, dass die Sachkosten höher steigen als der Orientierungswert des Landes (1,0%) vom 02.08.2018. Dies wird insbesondere darin begründet, dass die Treibstoffkosten seit Januar 2018 um rd. 20% angestiegen sind. Auch in den kommenden Monaten wird weiterhin mit steigenden Treibstoffkosten gerechnet.

2.2 *Unternehmerleistungen und Material*

Aufgrund der Verordnung zur Selbstüberwachung von Abwasseranlagen- Selbstüberwachungsverordnung Abwasser- vom 17.10.2013 sind die Gemeinden zu starken Kontrollen, häufigen Reinigungen, Wartungen und raschen Instandhaltungen des Kanalnetzes verpflichtet. Mit der Beseitigung der dabei festgestellten Rohrundichtigkeiten werden wie bisher private Unternehmen beauftragt.

2.3 *Abwasserabgabe Niederschlagswasser*

Für die Einleitung von verschmutztem Niederschlagswasser aus Trennsystemen ist die Abwasserabgabe direkt an das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen zu zahlen. Für die Einleitung von verschmutztem Niederschlagswasser aus Mischsystemen ist die Abwasserabgabe dagegen über den Wupperverband zu entrichten.

Gemäß § 9 Abs. 4 des Abwasserabgabengesetzes vom 18.01.2005 liegt der Abgabesatz je Schadeinheit bei 35,79 €.

Sofern das jeweilige Netz in vollem Umfang den aktuell anerkannten Regeln der Technik entspricht und die Selbstüberwachungsverordnung Kanal eingehalten wird, kann eine Befreiung von der Abwasserabgabe gewährt werden. Dies ist in der Vergangenheit für Teilnetze in Leverkusen erfolgt. Die Abwasserabgabenbefreiung für Niederschlagswasser aus Trennsystemen kann jedoch vorerst nicht mehr zu 100 Prozent erwartet werden. Die Verwaltungsvorschrift des Landes, der sog. Trennerlass vom 26.05.2004, fordert in vielen Fällen die Behandlung von Niederschlagswasser von Verkehrsflächen. Diese Behandlungsanlagen bzw. die Abkopplung von unbelasteten Flächen sind nicht kurzfristig herstellbar. In die Gebührenkalkulation für 2019 wurde daher die Befreiung von der Abwasserabgabe nur zur Hälfte einkalkuliert.

2.4 *Verzinsung Kanäle*

Der kalkulatorische Zinssatz wird auf Basis des OVG NRW Urteils vom 13. April 2005 -9 A 3120/03 anhand langfristiger Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere inländischer öffentlicher Emittenten ermittelt. Die Gebührenkalkulation 2018 erfolgte noch mit einem kalkulatorischen Zinssatz von 6,3 %. Ab 2019 ist ein kalkulatorischer Zinssatz von maximal 6,19 % zulässig. In der Gebührenkalkulation wurden 6,1 % angesetzt.

Im Laufe des Jahres 2018 wurden bzw. werden folgende Kanäle in Betrieb genommen bzw. aktivierungsfähig renoviert und werden daher in 2019 gebührenwirksam:

- KSR Wiesdorf Süd, II	(MW - KN)
- Carl-Duisberg-Straße, Nord	(MW - KR)
- Ratherkämp	(MW - KR)
- Dresdener Straße	(MW - KR)
- Robert-Blum-Straße, Anbindung Fixheider Straße	(MW - KN)
- Burgstraße	(RW - KR)
- Langenfelder Straße Nord	(MW - KN)
- Wuppertalstraße Nord	(MW - KN)
- Nordstraße	(MW - KR)
- Lützenkirchener Straße	(MW - KR)
- In Holzhausen (Dohrgasse bis Am Sportplatz)	(MW - KR)
- Lützenkirchener Straße (von. Pf.-Jekel - Maashofstraße)	(MW - KR)
und einige kleinere Maßnahmen	

Im Jahr 2019 sollen folgende Kanäle in Betrieb genommen bzw. aktivierungsfähig renoviert werden:

- Hermann-König-Straße	(MW - KB)
- Friedrichstraße, Theodorstraße	(MW - KN)
- Friedrich-Ebert-Straße, Süd	(MW - KR)
- Fontanestraße	(MW - KR)
- Ludwig-Knorr-Straße	(MW - KR)
- Max-Planck-Straße	(MW - KR)
- Brucknerstraße	(SW - KR)
- Wilmersdorfer Straße	(RW - KN)
- Fakultätsstraße	(MW - KN)
- Burscheider Straße, Ober dem Hof	(MW - KR)
- Am Kettnersbusch	(MW - KR)
- Birkenbergstraße	(MW - KR)
- Menchendahler Straße, Ost	(MW - KR)
- Menchendahler Straße, West	(MW - KN)
- ZOB Opladen	(MW - KN)
- Frischenberg	(SW - KN)
- Nauener Straße, Dahlemer Straße	(SW/RW - KR)
- Berliner Straße	(MW – Kanalgängung zum RÜB)
und einige kleinere Maßnahmen	

RW	= Regenwasser
MW	= Mischwasser
SW	= Schmutzwasser
KN	= Kanalneubau
KR	= Kanalrenovierung
RÜB	= Regenüberlaufbecken

2.5 Vergleich des kalkulatorischen Zinssatzes Leverkusen mit anderen Kommunen:

Gem. dem Beschluss des Verwaltungsrates in der 64. Sitzung am 04.07.2017 wird der nachfolgende Vergleich der kalkulatorischen Zinssätze aufgelistet:

<u>Kommune</u>	<u>Zinssatz 2018</u>
Mönchengladbach	6,50 %
Krefeld	6,37 %
Bocholt	6,37 %
Düsseldorf	6,31 %
Recklinghausen	6,31 %
Münster	6,30 %
Solingen	6,30 %
Wuppertal	6,30 %
Leverkusen	6,30 %
Duisburg	6,27 %
Bielefeld	6,27 %
Oberhausen	6,20 %
Bonn	6,18 %
Dortmund	6,10 %
Bergisch Gladbach	6,00 %
Hilden	6,00 %
Monheim am Rhein	6,00 %
Aachen	5,81 %
Bochum	5,81 %
Ratingen	5,00 %
Köln	3,21 %

2.6 Abzugskapital Kanäle

In dieser Position sind die kalkulatorischen Zinsen gutgeschrieben, die auf das sog. Abzugskapital entfallen. Es handelt sich hierbei um Kanäle, die durch Beiträge und Zuschüsse Dritter mitfinanziert wurden.

2.7 Abschreibung Kanäle

Die Abschreibung erfolgt auf der Basis der Restbuchwerte der Wiederbeschaffungswerte. Die Nutzungsdauer der Kanäle wird im Regelfall mit 66 2/3 Jahre kalkuliert, so dass sich ein Abschreibungssatz von 1,5% ergibt.

Die Fortschreibung der Wiederbeschaffungszeitwerte richtet sich nach den Preisindizes für Ortskanäle, die das Statistische Bundesamt in Wiesbaden jährlich neu festsetzt. Der Preisindex ist im Jahr 2018 gegenüber 2017 von 125,6 um 5,4 Prozentpunkte auf 131,0 gestiegen.

2.8 An den Wupperverband zu zahlende Beträge (einschließlich Abwasserabgabe)

Der Wupperverband ermittelt für das Verbandsgebiet insgesamt die Höhe der unter a und b genannten Beträge und legt die Kosten auf die Mitglieder um.

Die Auswirkungen von Investitionen (z.B. erhöhte kalkulatorische Kosten, zeitweise Befreiung von der Abwasserabgabe für ein bestimmtes Gebiet) treffen daher grundsätzlich alle Mitgliedsgemeinden gleichermaßen.

- a) Die Abwasserabgabe für Schmutzwasserbeseitigung wird vom Wupperverband an das im Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen weitergeleitet.
- b) Verschmutzerbeitrag D

2.8.1 *Abwasserabgabe Schmutzwasser*

Die Abwasserabgabe wird vom Landesamt für Wasser und Abfall Nordrhein-Westfalen für die Einleitung von Schmutzwasser aus den Klärwerken des Wupperverbandes in die Gewässer erhoben und richtet sich neben der Menge insbesondere nach der Schädlichkeit des Abwassers.

Für 2019 geht der Wupperverband davon aus, dass der Beitragssatz je Einwohner, nach dem sich die an das Landesamt zu zahlende Abwasserabgabe für Leverkusen berechnet, wie 2018 auf 3,15 € pro Einwohner beibehalten wird.

2.8.2 *Wupperverbandsbeitrag (Verschmutzerbeitrag D)*

Der Wupperverband erhebt von den Gemeinden für die Beseitigung von Abwasser, das dem Klärwerk zugeführt wird, den Verschmutzerbeitrag D. Der Beitragssatz soll 2019 wie 2018 mit 57,09 € je Einwohner beibehalten werden. Aufgrund der steigenden Einwohnerzahl erhöht sich die Beitragssumme.

2.9 *Kanalfernauge und Fahrzeuge*

Die unter Ziffer 2.2 angesprochenen Untersuchungen des Kanalnetzes werden soweit möglich mittels des sog. "Kanalfernauges" (eine fernsteuerbare, fahrbare Videokamera) durchgeführt.

2.10 *Kosten Sonderbauwerke (Anlage 1, Blatt 6)*

In dieser Aufstellung sind, getrennt nach Fallgruppen, alle Kosten der Sonderbauwerke (kalkulatorische Verzinsung und Abschreibung sowie Betriebs- und Unterhaltungskosten) zusammengefasst.

2.11 *Einbeziehung/Ausgliederung der Kostenanteile Sandfänge, Ein- und Auslaufgitter (Hinweis auf Anlage 1, Blatt 4, Ziffer 4)*

Die Sandfänge, Ein- und Auslaufgitter sind teilweise Bestandteil der öffentlichen Abwasseranlage (zu ca. 60 %) und der Wasserläufe (zu ca. 40 %). Die Kosten wurden verursachergerecht zugeordnet.

3. Ermittlung der Gebührensätze (Hinweis auf Anlage 3)

Der Wupperverband erhebt für die finanziellen Aufwendungen, die ihm für die Beseitigung des den Klärwerken zugeleiteten Abwassers entstehen, den Verschmutzerbeitrag D wie folgt:

1. für die Schmutzwasserbeseitigung:

- a) von den Mitgliedern des Verbandes (sog. Direktmitglieder) unmittelbar
- b) von den Gemeinden für ihre Einwohner, juristischen Personen und Betriebe, die nicht Direktmitglieder sind.

Bei den Ermittlungen der Gebührensätze ist daher von differenzierten ansatzfähigen Kosten auszugehen.

Die Gebührensätze errechnen sich wie folgt:

a) Gebührensätze für die Mitglieder des Wupperverbandes

ansatzfähige Kosten gesamt

./. von der Stadt zu zahlender (ansatzfähiger)
Verschmutzerbeitrag D

= ansatzfähige Kosten für die Mitglieder des
Wupperverbandes

: Summe der Bemessungsgrundlagen gesamt

= Gebührensätze

b) Gebührensätze für die übrigen Gebührenpflichtigen

von der Stadt zu zahlender (ansatzfähiger) Verschmutzerbeitrag D

: Summe Bemessungsgrundlagen (ohne Mitglieder Wupperverband)

= Teilgebührensätze

+ Gebührensatz für Mitglieder des Wupperverbandes

= Gebührensätze

2. für die Niederschlagswasserbeseitigung

von den Gemeinden für ihre Einwohner, juristischen Personen und Betriebe, einschließlich der Direktmitglieder.

ansatzfähige Kosten gesamt

: Summe der Bemessungsgrundlagen gesamt

= Gebührensatz

4. Entwicklung der Gebührensätze in den TBL

Jahr	Schmutzwasser	Niederschlagswasser
2009	2,16 €	1,38 €
2010	2,24 €	1,41 €
2011	2,30 €	1,27 €
2012	2,30 €	1,18 €
2013	2,31 €	1,19 €
2014	2,31 €	1,14 €
2015	2,40 €	1,14 €
2016	2,43 €	1,10 €
2017	2,43 €	1,08 €
2018	2,43 €	1,08 €
2019	2,37 €	1,14 €

In Anlage 5 sind die Abwassergebühren gem. der Publikation „Abwassergebühren 2018 – Privathaushalte NRW“ vom Bund der Steuerzahler NRW e.V. im Vergleich zu den Gemeinden in NRW dargestellt.

5. Ungewollte Gebührenüberschüsse und -fehlbeträge 2015, 2016, 2017 (Ergebnis)

und 2018 (Prognose) sowie deren Ausgleich

(Hinweis auf Anlage 2 der Vorlage)

Gemäß § 6 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 sind Gebührenüberschüsse und –fehlbeträge eines Kalkulationszeitraumes innerhalb der nächsten 4 Jahre auszugleichen. Da die Ergebnisse eines Kalkulationszeitraumes stets erst nach dessen Ablauf, mithin erst im Folgejahr vorliegen, verbleiben für den Ausgleich ab dem Kalkulationsergebnis 3 Jahre.

Ergebnisse und Prognosen:

a) Schmutzwasserbeseitigung

2015 (Ergebnis):

Überschuss = 1.071.361,00 €
(s. Vorlage VR 457, Anlage 2, Blatt 1)

Der Überschuss ist bis 2019 auszugleichen. In die Gebührenkalkulation 2017 wurde ein Teil des Überschusses in Höhe von 494.000 € eingesetzt worden (Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 3, Blatt 2, Ziff. II, 1.1).

Weitere 100.000,00 € wurden in der Gebührenkalkulation für das Jahr 2018 verwendet.

Gem. § 6 Abs. 2 KAG NW ist der verbleibende Überschuss in Höhe von 477.361,00 € in die Gebührenkalkulation 2019 einzusetzen. (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziff. II, 1.1).

2016 (Ergebnis):

Überschuss = 332.045,90 €
(s. Vorlage VR 508, Anlage 2, Blatt 1)

Der Überschuss ist bis 2020 auszugleichen. Der Überschuss wurde bisher nicht verwendet. Die Verwaltung schlägt vor, den Überschuss auch nicht in die Gebührenkalkulation 2019 einzusetzen, da durch den Einsatz des restlichen Überschusses aus dem Jahr 2015 bereits eine Gebührensenkung herbeigeführt werden konnte.

2017 (Ergebnis):

Überschuss = 840.158,93 €
(s. Vorlage Anlage 2, Blatt 1)

Der Überschuss ist bis 2021 auszugleichen. Die Verwaltung schlägt vor, den Überschuss nicht in die Gebührenkalkulation 2019 einzusetzen, da durch den Einsatz des restlichen Überschusses aus dem Jahr 2015 bereits eine Gebührensenkung herbeigeführt werden konnte.

2018 (Prognose):

Für 2018 zeichnet sich ein Überschuss in Höhe von rd. 73.630,00 € ab.
(s. Anlage 2, Blatt 1)

b) Niederschlagswasserbeseitigung

2015 (Ergebnis):

Überschuss = 617.557,37 €
(s. Vorlage VR 457, Anlage 2, Blatt 1)

Der Überschuss ist bis 2019 auszugleichen. 449.960,78 € wurden bereits im Jahr 2018 in die Gebührenkalkulation eingesetzt. Die Verwaltung schlägt vor, den restlichen Teil des Überschusses in Höhe von 167.596,59 € in die Gebührenkalkulation 2019 einzusetzen. (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 3, Ziff. 1.2).

2016 (Ergebnis):

Überschuss = 348.463,02 €
(s. Vorlage VR 508, Anlage 2, Blatt 3)

Der Überschuss ist bis 2020 auszugleichen. Aufgrund des prognostizierten Fehlbetrages in 2018 schlägt die Verwaltung vor, den Gebührenüberschuss erst in die Gebührenkalkulation 2020 einzusetzen und somit den voraussichtlich entstehenden Fehlbetrag zumindest teilweise auszugleichen.

2017 (Ergebnis):

Fehlbetrag = 231.534,39 €
(s. Vorlage Anlage 2, Blatt 1)

Der Fehlbetrag ist bis 2021 auszugleichen. Die Verwaltung schlägt vor, den Fehlbetrag in voller Höhe in die Gebührenkalkulation 2019 einzusetzen.

2018 (Prognose)

Für 2018 zeichnet sich derzeit ein Fehlbetrag von rd. 407.990 € ab.

6. Anpassung der Gebührensatzung

Änderung der Gebührensätze:

Hinsichtlich der Anpassung der Satzung an die vorgeschlagenen neuen Gebührensätze wird auf Anlage 4 verwiesen.

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2017 und Prognose für 2018 / 2019

	Bezeichnung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
4000	Personalkosten	2017	339.499,25	44.415,08	128.270,08	122.235,29	9.448,83	643.868,53
		2018	339.516,90	44.410,95	128.272,19	122.249,81	9.449,96	643.899,81
		2019	356.522,32	46.635,37	134.696,97	128.372,95	9.923,28	676.150,89
5100 10 / 20	Unternehmer- leistungen / Material	2017	469.688,94	371.872,84	562.614,96	49,18	134.480,91	1.538.706,83
		2018	488.476,50	386.747,75	585.119,56	51,15	139.860,15	1.600.255,11
		2019	508.015,56	402.217,66	608.524,34	53,20	145.454,56	1.664.265,32
5100 30	Energie- lieferungen	2017	2.682,03	768,94	1.564,83	0,00	0,00	5.015,80
		2018	2.789,31	799,70	1.627,42	0,00	0,00	5.216,43
		2019	2.900,88	831,69	1.692,52	0,00	0,00	5.425,09
5100 40	Telefongebühren	2017	785,41	0,00	485,42	0,00	0,00	1.270,83
		2018	816,83	0,00	504,84	0,00	0,00	1.321,67
		2019	849,50	0,00	525,03	0,00	0,00	1.374,53
6000 35	EDV Entgelte	2017	157.677,50	41.991,49	35.174,74	0,00	0,00	234.843,73
		2018	158.598,88	43.671,15	36.581,73	0,00	0,00	238.851,76
		2019	159.437,00	45.418,00	38.045,00	0,00	0,00	242.900,00
6000 40	Dienst- und Schutzkleidung	2017	1.916,09	250,67	723,94	689,88	53,33	3.633,91
		2018	1.992,73	260,70	752,90	717,48	55,46	3.779,27
		2019	2.072,44	271,13	783,02	746,18	57,68	3.930,45
6000 45	Beitrag Gemeindeunfall- versicherung	2017	1.109,40	145,14	419,15	399,43	30,88	2.104,00
		2018	1.153,78	150,95	435,92	415,41	32,12	2.188,18
		2019	1.199,93	156,99	453,36	432,03	33,40	2.275,71

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2017 und Prognose für 2018 / 2019

	Bezeichnung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
6400 01	Abwasserabgabe	2017	0,00	269.266,78	0,00	0,00	0,00	269.266,78
	Niederschlags-	2018	0,00	350.000,00	0,00	0,00	0,00	350.000,00
	wasser	2019	0,00	350.000,00	0,00	0,00	0,00	350.000,00
6790 05	Verwaltungs-	2017	147.995,74	166.221,14	4.006,56	3.818,06	295,14	322.336,64
	kostenanteil	2018	152.963,67	170.731,16	4.126,76	3.932,60	303,99	332.058,18
		2019	157.148,71	175.371,72	4.250,56	4.050,58	313,11	341.134,68
6790 20	Interne Leistungs-	2017	25.396,98	63.562,34	36.714,63	0,00	0,00	125.673,95
	verrechnung	2018	26.158,89	65.469,21	37.816,07	0,00	0,00	129.444,17
		2019	26.943,66	67.433,29	38.950,55	0,00	0,00	133.327,50
6790 25	Entsorgungs-	2017	0,00	0,00	0,00	0,00	111.913,44	111.913,44
	kosten	2018	0,00	0,00	0,00	0,00	116.293,28	116.293,28
		2019	0,00	0,00	0,00	0,00	121.166,04	121.166,04
6791 01	Verwaltungskosten-	2017	256.056,52	135.811,19	335.601,98	46.252,01	3.548,31	777.270,01
	anteil Tief- und	2018	246.675,35	134.674,06	332.271,70	42.486,28	3.284,21	759.391,60
	Wasserbau	2019	255.845,28	139.347,79	343.847,00	44.216,17	3.417,93	786.674,17
6800 1	Abschreibung	2017	1.770.971,18	1.641.036,68	3.959.370,06	0,00	0,00	7.371.377,92
	Kanäle	2018	1.868.156,38	1.664.332,71	4.066.482,57	0,00	0,00	7.598.971,66
		2019	1.836.884,54	1.577.111,92	3.994.997,54	0,00	0,00	7.408.994,00

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2017 und Prognose für 2018 / 2019

	Bezeichnung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
6850 1	Verzinsung	2017	2.105.008,12	1.344.213,32	5.803.591,56	161,00	0,00	9.252.974,00
	Kanäle	2018	2.049.020,57	1.333.807,08	5.689.094,34	0,00	0,00	9.071.922,00
		2019	1.941.021,10	1.267.497,52	5.487.513,06	0,00	0,00	8.696.031,68
6850 2	Abzugskapital	2017	-446.450,22	-285.085,51	-1.230.906,29	0,00	0,00	-1.962.442,02
	Kanäle	2018	-435.329,86	-283.377,36	-1.208.690,96	0,00	0,00	-1.927.398,18
		2019	-416.838,21	-272.197,66	-1.178.454,53	0,00	0,00	-1.867.490,39
7130	Abwasserabgabe	2017	499.017,63	0,00	0,00	0,00	0,00	499.017,63
	Schmutzwasser	2018	524.667,15	0,00	0,00	0,00	0,00	524.667,15
		2019	525.303,45	0,00	0,00	0,00	0,00	525.303,45
7130 20	Wupperverbands- beitrag D	2017	8.876.825,32	357.208,00	0,00	0,00	0,00	9.234.033,32
		2018	9.508.967,49	356.181,00	0,00	0,00	0,00	9.865.148,49
		2019	9.520.499,67	356.181,00	0,00	0,00	0,00	9.876.680,67
8888 80	Kanalfernauge	2017	48.118,48	63.959,74	203.279,31	0,00	0,00	315.357,53
		2018	28.659,37	38.094,42	285.113,18	0,00	0,00	351.866,97
		2019	31.051,51	41.274,10	308.911,06	0,00	0,00	381.236,67
8888 85	Fahrzeuge	2017	55.838,83	42.642,91	68.431,31	31.768,82	5.257,06	203.938,93
		2018	57.058,06	43.574,01	69.925,49	32.462,49	5.371,85	208.391,90
		2019	70.758,38	54.036,64	86.715,42	40.257,11	6.661,69	258.429,24
8888 90	Betriebsleitung	2017	20.963,85	2.742,60	7.920,55	7.547,95	583,46	39.758,41
		2018	21.876,48	5.351,45	7.558,38	8.012,28	540,20	43.338,79
		2019	22.807,08	5.579,09	7.879,90	8.353,12	563,18	45.182,37
	Summe	2017	14.333.101,05	4.261.023,35	9.917.262,79	212.921,62	265.611,36	28.989.920,17
		2018	15.042.218,48	4.354.878,94	10.036.992,10	210.327,50	275.191,22	29.919.608,24
		2019	15.002.422,81	4.257.166,26	9.879.330,80	226.481,34	287.590,87	29.652.992,07

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2017 und Prognose für 2018 / 2019

Erläuterung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
1. Übertrag	2017	14.333.101,05	4.261.023,35	9.917.262,79	212.921,62	265.611,36	28.989.920,17
	2018	15.042.218,48	4.354.878,94	10.036.992,10	210.327,50	275.191,22	29.919.608,24
	2019	15.002.422,81	4.257.166,26	9.879.330,80	226.481,34	287.590,87	29.652.992,07
2. Zuordnung 60 % der Kosten Sandfänge auf Regenwasser	2017		127.752,97				
	2018		126.196,50				
	2019		135.888,80				
3. Zwischensumme 1	2017	14.333.101,05	4.388.776,32	9.917.262,79	85.168,65	265.611,36	28.989.920,17
	2018	15.042.218,48	4.481.075,44	10.036.992,10	84.131,00	275.191,22	29.919.608,24
	2019	15.002.422,81	4.393.055,06	9.879.330,80	90.592,54	287.590,87	29.652.992,07
4. Ausgliederungen	2017				-85.168,65	-265.611,36	-350.780,01
a) 40% Sandfänge	2018				-84.131,00	-275.191,22	-359.322,22
b) Straßenentwässerungsanl.	2019				-90.592,54	-287.590,87	-378.183,41
5. Zwischensumme 2	2019	14.333.101,05	4.388.776,32	9.917.262,79	0,00	0,00	28.639.140,16
	2020	15.042.218,48	4.481.075,44	10.036.992,10	0,00	0,00	29.560.286,02
	2021	15.002.422,81	4.393.055,06	9.879.330,80	0,00	0,00	29.274.808,66
6. Zuordnung der Kosten Misch- wasser auf Schmutz- bzw. Regen- wasser 43,98 % u. 56,02 %	2019	4.361.612,18	5.555.650,61				9.917.262,79
	2020	4.414.269,12	5.622.722,98				10.036.992,10
	2021	4.344.929,69	5.534.401,11				9.879.330,80
7. Zwischensumme 3	2019	18.694.713,23	9.944.426,93	0,00	0,00	0,00	28.639.140,16
	2020	19.456.487,60	10.103.798,42	0,00	0,00	0,00	29.560.286,02
	2021	19.347.352,50	9.927.456,16	0,00	0,00	0,00	29.274.808,66

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2017 und Prognose für 2018 / 2019

Erläuterung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
8. Sonderbauwerke	2019	755.292,54	4.815.073,70				5.570.366,24
(s. Anlage 2)	2020	722.763,82	4.796.373,45				5.519.137,27
	2021	756.651,56	4.663.931,12				5.420.582,68
9. Ansatzfähige Kosten	2019	19.450.005,77	14.759.500,63				34.209.506,40
Stadtentwässerung	2020	20.179.251,42	14.900.171,87				35.079.423,29
	2021	20.104.004,06	14.591.387,28				34.695.391,34

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2017 und Prognose für 2018 / 2019

Aufteilung der Sonderbauwerke UA 7000

Erläuterungen	Jahr	I	II	III	IV	V	VI	Gesamt
Gesamtkosten der	2017	107.768,76	651.910,71	3.251.006,71	126.722,72	20.496,43	1.667.448,82	5.825.354,15
Sonderbauwerke	2018	100.213,20	619.057,03	3.227.390,01	128.790,25	17.573,50	1.672.690,23	5.765.714,22
	2019	129.402,36	654.980,48	3.125.746,06	128.811,17	18.589,34	1.639.856,14	5.697.385,55
Aufteilung Gruppe VI auf die	2017		103.381,83	1.564.066,99				
Bereiche Schmutz- und Regen-	2018		103.706,79	1.568.983,44				
wasser	2019		101.671,08	1.538.185,06				
Zwischensumme	2017	107.768,76	755.292,54	4.815.073,70	126.722,72	20.496,43	0,00	5.825.354,15
	2018	100.213,20	722.763,82	4.796.373,45	128.790,25	17.573,50	0,00	5.765.714,22
	2019	129.402,36	756.651,56	4.663.931,12	128.811,17	18.589,34	0,00	5.697.385,55
./. Gruppe I, IV, V	2017	-107.768,76			-126.722,72	-20.496,43		-254.987,91
	2018	-100.213,20			-128.790,25	-17.573,50		-246.576,95
	2019	-129.402,36			-128.811,17	-18.589,34		-276.802,87
./. öffentl. Anteil für Regenwasser	2017							0,00
der Straßen, Wege und Plätze	2018							0,00
24,67 % von Gruppe III	2019							0,00
Ansatzfähige Kosten der	2017	0,00	755.292,54	4.815.073,70	0,00	0,00	0,00	5.570.366,24
Schmutz- bzw. Regenwasser-	2018	0,00	722.763,82	4.796.373,45	0,00	0,00	0,00	5.519.137,27
ableitung	2019	0,00	756.651,56	4.663.931,12	0,00	0,00	0,00	5.420.582,68

- Gruppe I Bauwerke ausschließlich für öffentl. Straßen, Wege und Plätze
- Gruppe II Bauwerke ausschließlich für Schmutzwasserableitung
- Gruppe III Bauwerke im Mischsystem, jedoch ausschließlich zur Regenwasserbehandlung
- Gruppe IV Bauwerke im Trennsystem, jedoch keine Abwasseranlagen nach dem WHG
- Gruppe V Sonderfall Grundwasserpumpwerke
- Gruppe VI RÜB / PW = Regenwasserbehandlung und Schmutzwasserpumpen

2017 Ergebnis

1. Schmutzwassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5	19.450.005,77 €
Vortrag des restlichen Fehlbetrages aus 2013 (Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	128.515,56 €
Vortrag des Fehlbetrages aus 2014 (Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	195.436,06 €
Vortrag eines Teils des Überschusses aus 2015 (Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	-494.000,00 €
Kosten 2017 insgesamt	19.279.957,39 €
Erlöse 2017 insgesamt	<u>20.120.116,32 €</u>

Überschuss 2017 **840.158,93 €**

2. Niederschlagswassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5	14.759.500,63 €
Vortrag des restlichen Überschusses aus 2013 (Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	<u>-673.187,91 €</u>
Kosten 2017 insgesamt	14.086.312,72 €
Erlöse 2017 insgesamt	<u>13.854.778,33 €</u>

Fehlbetrag 2017 **-231.534,39 €**

2018 Prognose

1. Schmutzwassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5	20.180.223,74 €
Vortrag eines Teils des Überschusses aus 2015 (Hinweis auf Vorlage VR 508, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	-100.000,00 €
Kosten 2018 insgesamt	20.080.223,74 €
Erlöse 2018 insgesamt	<u>20.153.844,46 €</u>

Überschuss 2018 **73.620,72 €**

2. Niederschlagswassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5	14.900.171,87 €
Vortrag des Überschusses aus 2014 (Hinweis auf Vorlage VR 508, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	<u>-259.004,10 €</u>
Vortrag eines Teils des Überschusses aus 2015 (Hinweis auf Vorlage VR 508, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	<u>-449.960,78 €</u>
Kosten 2018 insgesamt	14.191.206,99 €
Erlöse 2018 insgesamt	<u>13.783.224,47 €</u>

Fehlbetrag **-407.982,52 €**

Verwendung der Gebührenüberschüsse/Ausgleich der Gebührenfehlbeträge

Schmutzwassergebühr

Überschuss 2015 (Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 2, Blatt 1)	1.071.361,00 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2017 (Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	-494.000,00 €
verbleibender Überschuss 2015	<u>577.361,00 €</u>
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2018 (Hinweis auf Vorlage VR 508, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	-100.000,00 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2019 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	-477.361,00 €
verbleibender Überschuss 2015	0,00 €

Überschuss 2016 (Hinweis auf Anlage 2, Blatt 1)	332.045,90 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2019 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	0,00 €
verbleibender Überschuss 2016	332.045,90 €

Überschuss 2017 (Hinweis auf Anlage 2, Blatt 1)	840.158,93 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2019 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	0,00 €
verbleibender Überschuss 2017	840.158,93 €

Niederschlagswassergebühr

Überschuss 2015 (Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 2, Blatt 1)	617.557,37 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2017 (Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	0,00 €
verbleibender Überschuss 2015	617.557,37 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2018 (Hinweis auf Vorlage VR 508, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	-449.960,78 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2019 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	-167.596,59 €
verbleibender Überschuss 2015	-0,00 €

Überschuss 2016	348.463,02 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2019 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III)	0,00 €
verbleibender Überschuss 2016	348.463,02 €

Fehlbetrag 2017 (Hinweis auf Anlage 2, Blatt 1)	- 231.534,39 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2019 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.3)	231.534,39 €
verbleibender Fehlbetrag 2017	- 0,00 €

Stadtentwässerung
Gebührenbedarfsberechnung **2019**

I. Ermittlung der Bemessungsgrundlagen **2019**

A. Ermittlung der Schmutzwassermenge
(= Frischwasserverbrauch)

1. Gebührenpflichtige Schmutzwasserbeseitigung
ohne - Mitglieder des Wuppverbandes (s. Ziffer 2)
- Kleineinleiter
- Fäkalschlamm Entsorgung

1.1 Maßgebender Jahreswasserverbrauch für
die Gebührenveranlagung 2018 8.254.956 m³

1.2 Prognose des Wasserverbrauchs für
die Gebührenveranlagung 2019

Prognose: unveränderter Frischwasserverbrauch rd. 0 m³

Voraussichtlicher Verbrauch 2019 rd. 8.254.956 m³

2. Gebührenpflichtige Mitglieder des
Wuppverbandes

2.1 Maßgebender Jahresverbrauch für
die Gebührenveranlagung 2018 78.041 m³

Prognose: unveränderter Frischwasserverbrauch rd. 0 m³

Voraussichtlicher Verbrauch 2019 78.041 m³

3. Bei der Gebührenveranlagung
zugrunde zu legendem Wasserverbrauch
(= Abwassermenge - Prognose -)

3.1 Wasserverbrauch lt. Ziffer 1.2 8.254.956 m³

3.2 Wasserverbrauch lt. Ziffer 2.1 78.041 m³

3.3 Gebührenpflichtiger Wasserverbrauch gesamt **8.332.997 m³**

B. Ermittlung der angeschl. Grundstücksflächen **2019**

1. Gebührenpflichtige

1.1 Angeschlossene Grundstücksflächen 2018 rd. 8.979.073 m²

1.2 Prognose der Zu- und Abgänge für das
Kalenderjahr 2019 per Saldo 3.000 m²

1.3 Prognose
der angeschlossenen Grundstücksflächen 2019 8.982.073 m²

2.	<u>städtische Straßen, Wege und Plätze</u>		
2.1	Angeschlossene Grundstücksflächen	im Kj 2018	rd. 3.846.097 m ²
2.2	Prognose der Zu- und Abgänge für das Kalenderjahr 2019 per Saldo		<u>5.000 m²</u>
2.3	Prognose der angeschlossenen Grund- stücksflächen 2019		<u><u>3.851.097 m²</u></u>
3.	<u>Prognose der angeschlossenen Grund- stücksflächen 2019 gesamt</u>		
3.1	Angeschlossene Grundstücksfläche lt. Ziffer 1.3		8.982.073 m ²
3.2	Angeschlossene Grundstücksfläche lt. Ziffer 2.3		<u>3.851.097 m²</u>
3.3	Angeschlossene Grundstücksflächen gesamt		<u><u>12.833.170 m²</u></u>

II. Ermittlung Schmutzwassergebühren 2019

1.	<u>Ermittlung der ansatzfähigen Kosten</u>		
1.1	Summe Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5, Ziffer 9		20.104.004,06 €
	Vortrag des restlichen Überschusses 2015 (Hinweis auf Anlage 2)		<u>-477.361,00 €</u>
			19.626.643,06 €
1.2	davon Verschmutzerbeitrag D einschl Abwasser- abgabe für Schmutzwasser (Anlage 1, Blatt 3, KA 7130+7130 20) (von der Stadt an den Wupperverband für alle Einwohner - mit Ausnahme der Mitglieder des Wupperverbandes - zu zahlen)		<u><u>10.045.803,12 €</u></u>
1.3	Restliche Kosten (betr. alle Gebührenpflichtigen einschl. der Mitglieder des Wupperverbandes)		<u><u>9.580.839,94 €</u></u>
2.	<u>Ermittlung der Gebührensätze</u>		
2.1	<u>Ermittlung des Gebührensatzes für die Mitglieder des Wupperverbandes</u>		
2.1.1	Kosten lt. Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II. 1.3		9.580.839,94 €
2.1.2	voraussichtliche Schmutzwassermenge gesamt lt. Anlage 3, Blatt 1, Ziffer 3.3		8.332.997 m ³
2.1.3	Gebührensatzanteil, der sich aus den Kosten ohne den Wupperverbandsbeitrag ergibt	(9.580.839,94 € : 8.332.997 m ³)	1,1497 €/m ³
2.1.4	Gebührensatz Schmutzwasser für die Mitglieder des Wupperverbandes (gerundet)		<u><u>1,15 €/m³</u></u>
2.1.5	Gebührensatz bisher		1,21 €/m ³
2.1.6	Unterschied		-0,06 €/m ³
2.2	<u>Ermittlung des Gebührensatzes für die übrigen Gebührenpflichtigen</u>		
2.2.1	Kosten lt. Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II. 1.2		10.045.803,12 €

2.2.2	voraussichtliche Schmutzwassermenge lt. Anlage 3, Blatt 1, Ziffer 3.1			8.254.956 m ³
2.2.3	Gebührensatz für alle Gebührenpflichtigen (außer Mitglieder des Wupperverbandes)			
a)	Kosten lt. Ziffer 2.2.1 : m ³ lt. Ziffer 2.2.2	(10.045.803,12 €		
		: 8.254.956 m ³)	=	1,2169 €/m ³
b)	Gebührensatz lt. Ziffer 2.1.3		+	<u>1,1497 €/m³</u>
	Gebührensatz 2019			2,3667 €/m ³

2.2.4	Gebührensatz 2019			2,37 €/m³
	(gerundet)			
2.2.5	Gebührensatz bisher			2,43 €/m ³
2.2.6	Unterschied			-0,06 €/m³
2.2.7	in Prozent			-2,5%

III. Ermittlung der Niederschlagswassergebühren

1.	<u>Ermittlung der ansatzfähigen Kosten</u>			
1.1	Kostensumme lt. Anlage 1, Blatt 5, Ziffer 9			14.591.387,28 €
1.2	Vortrag des Überschusses aus 2015 (Hinweis auf Anlage 2)			-167.596,59 €
1.3	Vortrag des Fehlbetrages aus 2017 (Hinweis auf Anlage 2)			231.534,39
1.3	Summe			<u>14.655.325,08 €</u>
2.	<u>Ermittlung der Gebührensätze</u>			
2.1	Kosten lt. Ziffer 1.4			14.655.325,08 €
2.2	Prognose der angeschlossenen Grundstücksfläche gesamt lt. Anlage 3, Blatt 2, Ziffer B. 3.3			12.833.170 m ²
2.3	Gebührensatz 2019	(14.655.325,08 €		1,14 €/m ²
		: 12.833.170 m ²)		

	Gebührensatz 2019			1,14 €/m²
2.4	Gebührensatz bisher			1,08 €/m ²
2.5	Unterschied			0,06 €/m²
2.6	in Prozent			5,6%

Satzung vom _____ zur 13. Änderung der Gebührensatzung der Technischen Betriebe der Stadt Leverkusen, Anstalt des öffentlichen Rechts (TBL) vom 13.12.2007 zur Satzung der TBL über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Entwässerungssatzung TBL) vom 21.12.2016.

Aufgrund der §§ 7 und 114 a der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666/SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Art. 15 des Gesetzes vom 23.01.2018 (GV. NRW. S. 90), der §§ 52, 54 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz – LWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NW. S. 926/SGV. NRW. 77) neu gefasst durch Artikel 1 des Gesetzes vom 08.07.2016 (GV. NRW. S. 559) und der §§ 4, 6, 7 und 14 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV. NRW. S. 712/SGV. NRW. 610), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13.12.2011 (GV. NRW. S. 687) in Verbindung mit §§ 2 und 6 der Satzung der Stadt Leverkusen über die Anstalt des öffentlichen Rechts „Technische Betriebe der Stadt Leverkusen“ vom 19.10.2006 in der derzeit geltenden Fassung hat der Verwaltungsrat der Technischen Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) in seiner Sitzung am _____ folgende Satzung beschlossen:

I. Änderungen:

§ 5 der o. g. Gebührensatzung wird wie folgt geändert:

In Abs. 1 Buchstabe a) wird die Zahl „1,21“ durch „1,15“ ersetzt.

In Abs. 1 Buchstabe b) wird die Zahl „2,43“ durch „2,37“ ersetzt.

In Abs. 2 wird die Zahl „1,08“ durch „1,14“ ersetzt.

II. Inkrafttreten:

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2019 in Kraft.

Abwassergebührenvergleich der Städte in NRW 2018 (Musterhaushalt: 200m³ Frischwasserverbrauch, 130 m² befestigte Fläche)

